

Studieninhalte/Lernziele/Lehrinhalte

# BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

<b>Abschlussbezeichnung</b>	Bachelor of Arts (B. A.)
<b>Regelstudienzeit</b>	3,5 Jahre (7 Semester)
<b>Studienbeginn</b>	Oktober eines Jahres
<b>Gebühren/Entgelte</b>	640 Euro/Monat
<b>Studienkonzept</b>	Vollzeitstudiengang mit sechs integrierten Praxisphasen
<b>Zugangsvoraussetzung</b>	Fachhochschulreife
<b>Eignungsfeststellung</b> (Auswahlkriterien)	Auswahlverfahren (Englischkenntnisse, Mathematikkenntnisse, soziale Kompetenzen)
<b>Übergänge zum herkömmlichen Studiensystem</b>	Einzelfallprüfung für Quereinsteiger aus Diplomstudiengängen

## KOMPETENZEN UND EINSATZGEBIETE

---

**SCHWERPUNKT INTERNATIONAL MANAGEMENT** Die Studierenden des Schwerpunkts International Management kennen die wichtigsten Managementphilosophien sowie Unterschiede in den Kulturen von Ländern und Unternehmen und können deren praktischen Nutzen bewerten. Sie beherrschen die einschlägigen Managementmethoden und -verfahren, können sie anwenden und wissenschaftstheoretisch einschätzen. Unterrichtssprache im Schwerpunkt International Management ist Englisch, sodass eine Sprachkompetenz für ein internationales Einsatzfeld entsteht.

---

**SCHWERPUNKT UNTERNEHMERTUM UND MITTELSTANDSMANAGEMENT** Die Studierenden des Schwerpunkts Unternehmertum und Mittelstandsmanagement verfügen über ein umfassendes Verständnis für die Entscheidungsprozesse in inhabergeführten Unternehmen. Sie kennen die spezifischen Führungsmodelle und wissen um die Konsequenzen von stark limitierten betrieblichen Ressourcen sowie um die Herausforderungen der Digitalisierung für mittelständische Unternehmen. Sie sind auf die Übernahme von Leitungsfunktionen in Familienunternehmen auch im Rahmen von Betriebsübergaben und Existenzgründungen vorbereitet.

---

**SCHWERPUNKT FINANZDIENSTLEISTUNGEN** Die Studierenden des Schwerpunkts Finanzdienstleistungen kennen das Leistungsspektrum von Finanzdienstleistern und verstehen die spezifischen Geschäftsprozesse in Bank- und Versicherungsunternehmen. Sie qualifizieren sich für die Fach- und Führungsebene in Finanzdienstleistungsvertrieben, FinTechs, Banken und Versicherungen sowie in Unternehmen mit Cash- und Treasury-Management.

---

**SCHWERPUNKT STEUERN UND REVISIONSWESEN** Die Studierenden des Schwerpunkts Steuern und Revisionswesen können auf der Grundlage aktueller Kenntnisse im Steuerrecht eine umfassende Bewertung steuerökonomischer Alternativen durchführen. Sie qualifizieren sich für anspruchsvolle Aufgaben in Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungskanzleien sowie in Steuer- und Finanzabteilungen von Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen.

---

**SCHWERPUNKT VERSICHERUNGSWIRTSCHAFT** Die Studierenden des Schwerpunkts Versicherungswirtschaft verfügen über umfassende Kenntnisse des Produktangebots und der Geschäftsprozesse von Versicherungsunternehmen mit besonderem Fokus auf die Digitalisierung der Branche. Sie kennen die einschlägigen rechtlichen Vorschriften, können sie bewerten und anwenden. Damit qualifizieren sie sich für anspruchsvolle konzeptionelle Aufgaben und Führungspositionen in Versicherungsunternehmen.

**SCHWERPUNKT CONSULTING/BUSINESS TRANSFORMATION** Die Studierenden des Schwerpunkts Consulting/Business Transformation verstehen die Veränderungs- und Anpassungsprozesse in Unternehmen, die durch die Digitalisierung, Marktvolatilitäten und gesellschaftliche Veränderungen ausgelöst werden. Sie werden in die Lage versetzt, ihr Wissen in externen und internen Beratungsprozessen einzusetzen und qualifizieren sich für anspruchsvolle Aufgabe als interner und externer Consultant in Dienstleistungs- und Industrieunternehmen.

## STUDIENINHALTE

## LERNZIELE/LEHRINHALTE

**BWL in integrativer Sicht** (Pflichtbereich)

- breites integriertes Wissen der wesentlichen Grundlagen der Betriebswirtschaft mit dem Fokus auf die Digitalisierung
- vertikale, horizontale und laterale Wissensverknüpfung im Sinne von Verstehen
- methodische Kompetenz zur Entwicklung einfacher Business Pläne auf Grundlage analoger oder digitaler Geschäftsmodelle
- Ansätze einer systemischen Kompetenz zur wissenschaftlichen Bewertung wirtschaftlichen Handelns unter Einbeziehung gesellschaftlicher und ethischer Aspekte sowie zur eigenständigen Weiterführung von Lernprozessen.
- Grundlagen einer kommunikativen Kompetenz zur argumentativen Verteidigung von eigenen Lösungskonzepten

**Grundlagen der Unternehmensführung 1**

Ziele und Strategien von Unternehmen, Stakeholder, Märkte, Zielgruppen, Kundennutzen, Wettbewerbsvorteile, Geschäftsmodelle, Vertriebskanäle, Aufbau von Business Plänen, Business Model Canvas,

**Grundlagen der Unternehmensführung 2**

Wertschöpfungskette, Ressourcen, Schlüsselpartner, Make or Buy, Produktionsverfahren, Kosten und Leistungen, Erlösmodelle, Finanzierung, Finanzpläne

**Innovationsmanagement und Digitalisierung**

Innovationsprozess, Promotorenmodelle, Kooperationsformen, Entwicklungen der Digitalisierung, Erfolgsfaktoren, Innovation Board

**Wirtschaftsethik**

Werte, Verantwortungsethik, Nachhaltigkeit, Corporate Governance, Veränderungen durch die Digitalisierung, Corporate Social Responsibility

<b>Dienstleistungsmanagement</b>	integratives Dienstleistungsmanagement, Prozessmodelle, Kundenbindung, Serviceorientierung, Beschwerdemanagement
<b>Integrationsprojekt BWL</b>	Themen u.a. aus den Bereichen Marketing und Vertrieb, Controlling und Finanzen, Digitalisierung, Versicherungswirtschaft
<b>BWL-Grundlagen</b> (Pflichtbereich)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennen und Verstehen der Grundlagen der Buchführung und nationalen wie internationalen Rechnungslegung</li> <li>• Wissensverständnis um die Grundlagen und die Bedeutung der Organisation in Unternehmen</li> </ul>
<b>Grundlagen des Rechnungswesens</b>	Finanzbuchhaltung, Jahresabschluss mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung
<b>Organisation</b>	Organisationslehre, Prozessorganisation, Auswirkungen der Digitalisierung auf Aufbau- und Ablauforganisation
<b>Bilanzierung nach HGB und IFRS</b>	handelsrechtliche und internationale Rechnungslegungsvorschriften, Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der Bilanzierung mit Übungen
<b>BWL-Vertiefung</b> (Pflichtbereich)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissensvertiefung im Controlling, in Finanzwirtschaft, im Personalmanagement und im Marketing</li> <li>• instrumentale Kompetenz zur Anwendung der Controllinginstrumente, zur Nutzung verschiedener finanzwirtschaftlicher Instrumente bei Unsicherheit, zur Entwicklung von Marketing- und Kommunikationsplänen, zur Gestaltung strategischer Beschaffungsprozesse sowie zur Planung von Personaleinsatz, Arbeitszeitmodellen und Personal- bzw. Organisationsentwicklung</li> <li>• Kennen und Verstehen der Grundlagen der Logistik und der strategischen Beschaffung</li> </ul>
<b>Operatives Controlling</b>	Kostenrechnung, Kennzahlensysteme, Prozesskostenrechnung, Target Costing, Projektcontrolling mit zahlreichen Fallbeispielen
<b>Strategisches Controlling</b>	strategische Planung, SWOT-Analyse, Portfolio-Konzepte, strategische Kontrolle, Performance Management-Systeme
<b>Marktforschung und Werbepsychologie</b>	Datengewinnung, Datenanalyse, Kommunikationspolitik, verhaltensorientierte Ansätze, Aktivierungstechniken
<b>Human Resource Management</b>	Personalstrategie, Personalplanung, Personalbeschaffung, Anreizsysteme, Personalcontrolling

<b>Logistik</b>	Beschaffungs- und Produktionsmanagement, Global Sourcing, Wertschöpfungspartnerschaften, Supply Chain Management
<b>Finanz- und Anlagemanagement</b>	Instrumente der Finanzanalyse, Assetmanagement, Wertpapieranalyse, integrierte Finanzplanung
<b>Personalpsychologie</b>	Personalauswahl, Potenzialdiagnostik, Mitarbeitermotivation, Personalführung, Personalentwicklung
<b>Wissenschaftliche Methoden</b> (Pflichtbereich)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• breites integriertes Wissen der Mathematik und der Statistik als unterstützende Funktionen der Betriebswirtschaft</li> <li>• vertikale, horizontale und laterale Wissensverknüpfung zu makro- und mikroökonomischen Themen</li> <li>• instrumentale und methodische Kompetenz zur formalen Problemanalyse und -lösung sowie zu den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens</li> </ul>
<b>Finanzmathematik</b>	Investitionsrechenverfahren, Discounted-Cash-Flow-Methode, Differenzialrechnung
<b>Operations Research</b>	Optimierungsprobleme, Matrizenrechnung, lineare Optimierung, Netzplantechnik
<b>Deskriptive Statistik</b>	Lage- und Streuungsmaße, Korrelations- und Kontingenzrechnung, Regressionsanalyse, Zeitreihen, Indexzahlen
<b>Induktive Statistik</b>	Wahrscheinlichkeitsrechnung, Schätzmethoden, Testverfahren, Unterschieds- und Zusammenhangshypothesen
<b>Wissenschaftliches Arbeiten</b>	Themensuche, Themeneingrenzung, Literaturrecherche und -auswertung, Rechercheübungen, Regeln wissenschaftlichen Arbeitens, Zitiertechniken
<b>Volkswirtschaftslehre</b>	Grundlagen der Geldwirtschaft, Produktions- und Partialmarkttheorie, Zahlungsbilanztheorien, Wirtschafts- und Geldpolitik, makroökonomisches Gesamtmodell, Inflation, Wachstumstheorie, Fiskalpolitik
<b>Überfachliche Qualifikationen</b> (Pflichtbereich)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennen und Verstehen der theoretischen Grundlagen der Kommunikation, der Interaktion und der Selbstorganisation</li> <li>• kommunikative Kompetenz zur Formulierung, argumentativen Verteidigung und zum Austausch von Informationen in englischer Sprache</li> <li>• Kennen und Verstehen der wichtigsten Rechtsgrundsätze im Zivilrecht, Arbeitsrecht und Gesellschaftsrecht</li> </ul>

<b>Selbstmanagement im Studium</b>	Zeitmanagement, Lerntechniken, Präsentationstechniken, Selbstcoaching, Stressmanagement
<b>Arbeiten im Team</b>	Teamrollenmodelle, Teamprozesse, Konfliktlösung, Mediation, Teamentwicklungsgrundsätze
<b>Business English 1 – Introduction</b>	Social English/small talk in business life
<b>Business English 2 – Correspondence</b>	Writing business letters, enquiries, offers, orders, letters of confirmation, letters of application and CVs
<b>Business English 3 – Meetings</b>	Expressing opinions and arguments, present charts and graphs, using the right words, role of an effective chairperson
<b>Business English 4 – Presentations</b>	Preparation, structuring and signposting of a good presentation in English, learning rhetorical skills
<b>Grundlagen des Wirtschaftsrechts</b>	Privatrecht, BGB, Handels- und Gesellschaftsrecht, Grundzüge des Arbeitsrechts
<b>Schwerpunkte Betriebswirtschaft</b> (Wahlpflichtbereich)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissensvertiefung im International Management, im Finanzdienstleistungsmarkt, im Steuer- und Revisionswesen, in der Versicherungswirtschaft, im Consulting oder in mittelständischen Familienunternehmen und Start-Ups</li> <li>• instrumentale Kompetenz zur Entwicklung eigenständiger Lösungen im jeweiligen Schwerpunktbereich</li> <li>• systemische Kompetenz zur Sammlung, Bewertung und Interpretation von Informationen und zur Ableitung wissenschaftlich fundierter Urteile, die gesellschaftliche und ethische Aspekte im jeweiligen Schwerpunktbereich berücksichtigen</li> <li>• kommunikative Kompetenz zur argumentativen Vertretung der eigenen Problemlösung und Position (auch in Englisch)</li> </ul>
<b>International Management</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Foundations of International Management</li> <li>• National and Corporate Cultures</li> <li>• Fundamentals of Decision Making</li> <li>• Planning and Leadership</li> <li>• Globalization &amp; Corporate Social Responsibility</li> <li>• International Strategic Management</li> </ul>

---

### Finanzdienstleistungen

- Grundlagen Banking und Bankmanagement
- Corporate Finance und Private Equity
- Private Banking
- Derivate und Assetmanagement
- Bankcontrolling
- Strategisches Management von FDL-Unternehmen und FinTechs

---

### Consulting/Business Transformation

- Strategisches Consulting
- Operatives Consulting
- Analyse und Entwicklung von Geschäftsmodellen
- Unternehmensorganisation im Wandel
- Psychologische Aspekte von Transformationsprozessen
- Datenmanagement und digitale Wertschöpfung

---

### Steuern und Revisionswesen

- Steuerliches Verfahrensrecht/Abgabenordnung
- Umsatzsteuer
- Einkommensteuer
- Besteuerung von Personengesellschaften
- Körperschaftsteuer
- Revisionswesen

---

### Versicherungswirtschaft

- Grundzüge der Versicherungswirtschaft
- Versicherungswissen am Beispiel der Sachversicherung
- Rechtsgrundlagen, Schaden- und Leistungsmanagement
- Risikomanagement für Neu- und Bestandskunden, Vertrieb
- Risikopolitik, Versicherungstheorie
- Auswirkungen der Digitalisierung auf die Assekuranz

---

### Unternehmertum und Mittelstandsmanagement

- Mittelstand und Familienunternehmen
- Strategisches Management und Marketing in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)
- Controlling im Mittelstand
- Gründungs- und Nachfolgemanagement
- Digitalisierung im Mittelstand
- Gründungs- und Nachfolgeprojekt

---

### Praxisprojekte (Pflichtbereich)

- instrumentale Kompetenz: Anwendung des Wissens in praktischen Fragestellungen
- systemische Kompetenz zur Sammlung, wissenschaftlichen Bewertung und eigenständiger Verwertung relevanter Information
- kommunikative Kompetenz zur Formulierung, argumentativen Verteidigung und zum Austausch von Informationen sowie zur Übernahme von Projektverantwortung

---

<b>Praxisprojekt</b>	Praktische und theoretische Fragestellungen in Unternehmen werden mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden von den Studierenden eigenständig bearbeitet
<b>Praktikum oder Summer School</b>	Anrechnung kumulierter Praxiszeiten von mindestens 20 Wochen mit Praxisphasenbericht oder Auslandsaufenthalt an Partnerhochschule in Schottland
<b>Bachelor Thesis</b> (Pflichtbereich)	<ul style="list-style-type: none"><li>• instrumentale Kompetenz: Anwendung des Wissens in praktischen oder theoretischen Fragestellungen</li><li>• systemische Kompetenz zur Sammlung, wissenschaftlichen Bewertung und eigenständiger Verwertung relevanter Information</li><li>• kommunikative Kompetenz zur Formulierung, argumentativen Verteidigung und zum Austausch von Informationen sowie zur Übernahme von Verantwortung</li></ul>
<b>Bachelorarbeit</b> (schriftliche Arbeit)	Praktische und theoretische Fragestellungen in Unternehmen werden mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden von den Studierenden eigenständig und auf wissenschaftlichem Niveau bearbeitet
<b>Kolloquium</b>	Inhalte der Bachelorarbeit und benachbarter Themengebiete werden präsentiert, diskutiert und verteidigt

---